

Alexander Kluge
Chronik der Gefühle

Band I
Basisgeschichten

Suhrkamp

Die Kapitel von Band I

1	Der Eigentümer und seine Zeit	9
	<i>Geschichten über das Eigentum, das jeder Mensch besitzt: seine Lebenszeit, seinen Eigensinn. Lebensgrundsätze am Schwarzen Freitag.</i>	
2	Verfallserscheinungen der Macht	147
	<i>Was geschieht im Inneren der Menschen, wenn große Reiche zusammenbrechen? Vom Jahr 2000 über 1989 bis zu Gilgamesch.</i>	
3	Basisgeschichten	307
	<i>Basis sind die zwischenmenschlichen Beziehungen. 51 Geschichten.</i>	
4	Heidegger auf der Krim	413
	<i>Das Denken und die Lebenspraxis. Mit Heidegger, Andrej Tarkowski, Leibniz, Nietzsche, Cyril Radcliffe, Jesuit Eberlein und Faust als Nationalsozialist.</i>	
5	Schlachtbeschreibung	509
	<i>Vom Ende der Machbarkeit. Katastrophe einer modernen technischen Armee in der Schneewüste von Stalingrad.</i>	
6	Verwilderte Selbstbehauptung	795
	<i>Etwas in uns will spielen. Dieses ETWAS gilt als »verwildert«. Und es »behaupet sich selbst«.</i>	
	<i>Über das veruntreute Front-Theater, die Oper, die Kritische Theorie, den revolutionären Menschenpark, Untergrund-Goethe und über »Feigheit als die Mutter der Grausamkeit«.</i>	
7	Wie kann ich mich schützen ? Was hält freiwillige Taten zusammen?	893
	<i>Wir müssen uns orientieren. Dafür haben wir ein Inventar von mehr oder weniger brauchbaren Eigenschaften: Trägheit, Gewöhnung, Panzerung, Hingabe, Selbstvergessenheit, Zuverlässigkeit (eines Taschendiebs), Gier der Vernunft, Glück als Lohn der Tugend. VOM GUTEN WILLEN UND VOM LANGEN ATEM DER RACHE. Mit einem Kommentar zu Madame de La Fayette's Roman PRINCESSE DE CLEVFEZS.</i>	
	<i>Wie kann ich mich schützen? Worauf kann ich vertrauen? Was hält freiwillige Taten zusammen ?</i>	

Die Kapitel von Band II

- | | | |
|-----------|--|------------|
| 8 | Unheimlichkeit der Zeit
<i>Eine Chronik in 18 Heften. Mit den zeitgeschichtlichen Blöcken: Luftangriff auf Halberstadt, »Verschrottung durch Arbeit« und »Im Hirn der Metropole«. Die rasch vorüberziehenden Jahrzehnte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben ein charakteristisches Merkmal: UNHEIMLICHKEIT DER ZEIT.</i> | 9 |
| 9 | Massensterben in Venedig
<i>Es geht um Einzelkämpfer: ein Mordregime in Venedig, einen Frauenbetreuer gegen Bezahlung, einen Werkschutzckef, Frankfurt Goldgräberstadt, »Frauen, mitten im Sumpf, Hunger nach Sinn«. Eine gesellschaftliche Situation, in der das kollektive Lebensprogramm von Menschen schneller zerfällt, als die Menschen neue Lebensprogramme produzieren können. Sinnentzug. HUNGER NACH SINN.</i> | 455 |
| 10 | Lebensläufe
<i>Das natürliche Gefäß, in dem wir unsere Erfahrungen machen, heißt LEBENSLÄUFE. Das Gefäß ist zerbrechlich. Neun Lebensläufe: Oberleutnant Boulanger, Kriminalrat Scheliha, Fräulein von Posa, E. Schincke, Anita G., Manfred Schmidt, Ein Liebesversuch, Schwebkowski, Korti.</i> | 673 |
| 11 | Lernprozesse mit tödlichem Ausgang
<i>Lebenswille breitet sich aus, als die Erde untergeht. Vier Kameraden, aus Stalingrad entkommen, zu weiteren Lernprozessen bereit. FORTSCHRITT OPEN END im Westen der Galaxie.</i> | 827 |
| 12 | Der lange Marsch des Urvertrauens
<i>Skizzen zu Zeiträumen, die länger dauern als ein Lebenslauf: die Sterne, Äonen, Generationen. Wir, die wir übrig sind aus den Vorzeiten, tragen etwas in uns, ohne das wir nicht überlebt hätten: DAS URVERTRAUEN. Jedes Lebewesen erhält davon seinen Anteil bei der Geburt. »Wer immer hofft, stirbt singend.«</i> | 921 |